



<https://agrarbericht.bayern.de/landwirtschaft/berufsbildung-in-der-agrar-und-hauswirtschaft.html>

Berufsausbildung in der Agrar- und Hauswirtschaft

Im Jahr 2023 begannen 2 040 Personen eine betriebliche Ausbildung in einem Agrarberuf. Das sind 87 Berufsanfänger weniger als im Vorjahr. Von den Berufsanfängern nahmen 37,0 % eine Ausbildung im Beruf Landwirt/Landwirtin und 32,1 % im Beruf Gärtner/Gärtnerin auf. Unter den Berufsanfängern befinden sich 222 (Jahr 2022: 213), die bereits einen anderen Beruf erlernt und 539 (Jahr 2022: 526), die ein schulisches Berufsgrundschuljahr mit Erfolg besucht hatten.

Der Rückgang im Jahr 2023 wird hauptsächlich durch die wieder niedrigere Anzahl der Berufsanfänger im Beruf Gärtner/in, insbesondere im Garten- und Landschaftsbau verursacht. In den Bereichen der Milchwirtschaft und der Forstwirtschaft sind stabile bis steigende Zahlen zu beobachten.

Berufsanfänger in den landwirtschaftlichen Berufen

Jahr	insgesamt	Landwirt/in	Hauswirtschafter/in (LW)	Gärtner/in	Forstwirt/in	Übrige
2000	1.961	582	99	823	59	398
2010	2.165	794	49	793	59	470
2015	2.171	814	41	735	62	519
2020	2.175	703	33	819	103	517
2022	2.127	720	31	788	135	453
2023	2.040	754	19	655	144	468

Am Jahresende 2023 befanden sich insgesamt 4 899 Auszubildende (Jahr 2022: 5 012) in einem Agrarberuf in betrieblicher Ausbildung.

Berufsabschlüsse in den landwirtschaftlichen Berufen 2023

Merkmal	Insgesamt	Landwirt/in	Hauswirtschafter/in (LW)	Gärtner/in	Forstwirt/in	Übrige
Auszubildende insgesamt	4.899	1.291	31	2.040	358	1.173
Berufsanfänger	2.040	754	19	655	144	453
Teilnahmen Abschlussprüfung	2.904	1.140	265	888	102	509
Erfolgreiche Prüfungsteilnahmen	2.449	1.009	260	628	99	453

Die Zahl der Personen, die 2023 eine berufliche Abschlussprüfung nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz (BBiG), d. h. nach mehrjähriger haupt- oder nebenberuflicher Tätigkeit, erfolgreich ablegten, ist mit 677 Absolventen deutlich angestiegen. Nennenswerte Zahlen werden in den Berufen Landwirt/in und Hauswirtschafter/in registriert. Hier haben sich auch entsprechende Bildungsangebote zur Prüfungsvorbereitung (z. B. Bildungsprogramm Landwirt – BiLa) etabliert.

Erfolgreiche Teilnahmen an Abschlussprüfungen nach § 45 Abs. 2 BBiG

Jahr	Insgesamt	Landwirt/in	Hauswirtschafter/in (LW*)	Gärtner/in	Forstwirt/in	Übrige
2000	762	429	266	21	2	44
2010	794	444	295	19	9	27
2015	706	458	187	1	12	48
2020	677	474	148	19	8	28
2022	577	391	154	4	7	21
2023	677	427	185	7	9	49

* Hier nur Hauswirtschafter/in als Beruf der Landwirtschaft.

Ausbildungsberufe im Agrarbereich

Berufsgrundschuljahr Agrarwirtschaft

Vor Beginn der betrieblichen Ausbildung besuchen die künftigen Auszubildenden in den Berufen Landwirt/in, Tierwirt/in und Fachkraft Agrarservice in der Regel ein vollzeitschulisches Berufsgrundschuljahr (BGJ). Bei erfolgreichem Besuch wird dies als erstes Ausbildungsjahr auf die 3-jährige Ausbildung angerechnet.

Landwirt/in

Die Zahl derjenigen, die 2023 eine betriebliche Ausbildung (Lehre) zum Landwirt/in begannen und deren Ausbildungsverhältnis zum Jahresende noch bestand, beträgt insgesamt 754 Auszubildende. Davon haben 494 eine verkürzte Ausbildung wegen dem erfolgreichen Besuch des Berufsgrundschuljahres (BGJ) begonnen. Weitere Verkürzungsgründe können die schulische Vorbildung (z. B. Hochschulreife) oder der Nachweis eines anderen Berufsabschlusses sein.

Berufsanfänger Landwirt/in (betriebliche Ausbildung – nach Herkunft der Auszubildenden)

Jahr	Bayern	Oberbayern	Niederbayern	Oberpfalz	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben	Andere Bundesländer
2018	797	263	111	82	64	65	46	128	38
2019	714	214	89	78	59	70	40	127	37
2020	703	223	99	63	49	52	38	137	42
2021	661	201	80	59	57	63	45	112	44
2022	720	217	111	70	48	68	34	127	45
2023	754	222	108	69	59	73	46	138	39

Die Zahl der erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Abschlussprüfung zum Landwirt/in ist derzeit stabil. Mit 1 009 Absolventen im Jahr 2023 wird jedoch nicht der bisherige Höchstwert aus dem Jahr 2018 mit 1 313 Absolventen erreicht.

Erfolgreiche Teilnahmen an der Abschlussprüfung Landwirt/in nach Regierungsbezirken nach Herkunft der Prüfungsteilnehmer

Jahr	Bayern	Oberbayern	Niederbayern	Oberpfalz	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben	Andere Bundesländer
2018	1.313	442	192	169	102	103	62	213	30
2019	1.071	325	151	115	81	81	80	223	18
2020	1.168	367	175	151	69	107	70	204	25
2021	917	310	136	100	56	45	58	183	29
2022	1.011	312	111	113	87	97	52	209	30
2023	1.009	331	166	98	63	70	68	185	28

Viele junge Menschen ergreifen erst den landwirtschaftlichen Beruf, wenn sie den elterlichen Betrieb übernehmen wollen. Nach einer außerlandwirtschaftlichen Berufsausbildung und -tätigkeit erwerben sie im Bildungsprogramm Landwirt (BiLa) das für die Bewirtschaftung des Betriebes notwendige fachliche Wissen und Können. Die Abschlussprüfung legen sie aufgrund ihrer mehrjährigen Berufspraxis nach § 45 Abs. 2 BBiG und nicht nach einer Lehre ab.

Erfolgreiche Teilnahmen an der Abschlussprüfung Landwirt/in nach § 45 Abs. 2 BBiG nach Herkunft der Prüfungsteilnehmer

Jahr	Bayern	Oberbayern	Niederbayern	Oberpfalz	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben	Andere Bundesländer
2018	537	183	79	89	35	34	26	84	7
2019	408	122	41	48	32	27	37	96	5
2020	474	140	75	65	20	47	30	92	5
2021	322	104	50	44	15	8	27	69	5
2022	391	124	28	51	41	40	21	79	7
2023	427	156	89	37	23	14	26	78	4

Der Anteil von Abschlussprüflingen ohne vorausgegangene Berufsausbildung (Zulassung nach § 45 Abs. 2 BBiG) an den gesamten Prüfungsteilnehmern hat 2016 mit 47,6 % den bisherigen Höchstwert erreicht. Im Schnitt der letzten fünf Jahre liegt dieser Wert – bei etwas steigender Tendenz – bei unter 40 % der Absolventen insgesamt.

Gärtner/in

Im Gartenbau ist die Zahl der Berufsanfänger in den Jahren 2020 und 2021 bis auf über 900 angestiegen. Diese Entwicklung hat sich in den Jahren 2022 mit 788 und 2023 mit nur 655 Neubewerbern nicht fortgesetzt. In den einzelnen Fachrichtungen entwickelte sich die Zahl der Berufsanfänger unterschiedlich. In erster Linie werden die Ausbildungszahlen des Gartenbaues von der Entwicklung in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau beeinflusst.

Berufsanfängerinnen und -anfänger in den einzelnen Fachrichtungen des Gartenbaues

Fachrichtung	1990	2000	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Zierpflanzenbau	390	310	210	172	129	171	129	118
Staudengärtnerei	20	27	12	18	25	28	13	14
Gemüsebau	73	32	37	42	41	54	49	29
Baumschule	65	61	48	26	29	32	31	34
Obstbau	8	–	2	4	4	6	5	5
Garten- und Landschaftsbau	282	382	478	466	578	603	546	448
Friedhofsgärtnerei	8	6	6	7	13	14	15	7
Gartenbau insgesamt	846	823	793	735	819	908	788	655

Auszubildende im Gartenbau nach Fachrichtung und zuständige Stellen (Ende 2023)

Beruf/Fachrichtung	Augsburg	Fürth-Uffenheim	Kitzingen-Würzburg	Abensberg-Landshut	Bayern
Gartenbau insgesamt	796	414	388	442	2.040
Zierpflanzenbau	109	96	58	783	341
Staudengärtnerei	15	2	11	13	41
Obstbau	2	1	7	2	12
Friedhofsgärtnerei	21	4	5	–	30
Garten- und Landschaftsbau	585	260	286	309	1.556
Baumschule	41	24	4	11	80
Gemüsebau	23	27	17	29	96
Werker Gartenbau insgesamt	125	72	67	108	372

Teilnahmen an der Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Gärtner/in

Jahr	Insgesamt	Bestanden	Bestanden (%)
1990	1.039	922	88,7
2000	911	720	79,0
2010	959	742	77,4
2015	777	618	79,5
2020	773	608	78,7
2022	725	510	70,3
2023	888	628	70,7

Werker/in Gartenbau

In Bildungswerken bzw. privaten oder kommunalen Ausbildungsstätten wurden 2023 insgesamt 372 (Jahr 2022: 375) junge Menschen zu Gartenbauwerkern in den Fachrichtungen Zierpflanzenbau (103), Gemüsebau (30), Garten- und Landschaftsbau (224), Baumschule (15) ausgebildet. Von den 142 Prüfungsteilnehmern haben 121 (85,2 %) die Prüfung bestanden, davon 38 im Zierpflanzenbau, 7 im Gemüsebau, 73 im Garten- und Landschaftsbau und 3 in der Baumschulgärtnerei.

Winzer/in

Ende 2023 wurden 39 Winzerlehrlinge, vorwiegend in den fränkischen Weinbauregionen Unterfrankens, ausgebildet. Der Anteil der Auszubildenden mit Fachhochschul- und Hochschulreife liegt bei 48,7 %. Die Anzahl der Berufsneuanfänger liegt aktuell bei 16. Damit ist im Vergleich zum Schnitt der letzten fünf Jahre (26,8) ein Rückgang um mehr als 40 % zu verzeichnen.

Von den 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Jahr 2022: 25) an der Abschlussprüfung im Jahr 2023 waren 30 (Jahr 2022: 25) erfolgreich.

Tierwirt/in

Ende 2023 befanden sich im Beruf Tierwirt/in 21 junge Menschen in Ausbildung. Davon haben 5 die Geflügelhaltung, 10 die Schafhaltung, 4 die Imkerei und 2 Auszubildende Rinderhaltung als Fachrichtung gewählt. Die Fachrichtung Schweinehaltung ist aktuell nicht vertreten. Im Jahr 2023 haben insgesamt 25 Bewerber die Berufsabschlussprüfung mit Erfolg abgelegt. Davon wurden 12 in der Fachrichtung Imkerei, 6 in Geflügelhaltung und 7 in der Schäferei geprüft. Der Anteil der Prüflinge, die nach § 45 Abs. 2 BBiG zur Prüfung zugelassen wurden, liegt im Prüfungsjahr 2023 bei 60 %. Dieser hohe Wert hat seine Ursache in der anteilmäßig hohen Zahl von Prüflingen in der Fachrichtung Imkerei.

Auszubildende im Beruf Tierwirt/in

Fachrichtung	1990	2000	2010	2015	2020	2022	2023
Tierwirt/in insgesamt	27	18	23	25	25	20	21
dav. Rinderhaltung	4	1	2	–	2	2	2
dav. Schweinehaltung	1	1	–	–	–	–	–
dav. Schäferei	10	6	8	15	6	8	10
dav. Geflügelhaltung	11	9	9	5	9	4	5
dav. Imkerei	1	1	4	5	8	6	4

Pferdewirt/in

Im Jahr 2023 betrug die Zahl der Berufsanfänger insgesamt 89 (Jahr 2022: 98). Der Anteil der Auszubildenden mit Fachhochschul- und Hochschulreife an der Gesamtzahl von 196 Auszubildenden liegt mit 56 bei über 28 %. Von 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Abschlussprüfung im Jahr 2023 haben 64 (91,4 %) bestanden.

Auszubildende Beruf Pferdewirt/in nach Schwerpunkten

Fachrichtung	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
klassisches Reiten	45	45	45	56	58	59	56	49	45
Haltung und Service	76	84	82	95	94	92	115	107	104
Pferderennen Schwerpunkt Rennreiten	1	0	0	1	3	2	3	6	6
Pferderennen Schwerpunkt Trabrennen	4	6	4	3	2	2	3	3	6
Pferdezucht	20	17	15	17	21	16	12	16	21
Spezialreitweisen	6	8	7	7	6	5	3	7	6
Schwerpunkt Westernreiten									
Spezialreitweisen	7	6	11	10	9	6	10	10	8
Schwerpunkt Gangreiten									
Pferdewirt/in insgesamt	159	166	164	189	193	182	202	198	196

Fischwirt/in

Der Ausbildungsberuf Fischwirt/in wurde 2017 neu geordnet und derzeit gibt es Planungen, auch die Meisterprüfung im Beruf anzupassen. Im Jahr 2023 haben 18 (2022: 21) Berufsanfänger in der Fachrichtung Aquakultur und Binnenfischerei mit der Ausbildung begonnen. Die Zahl der Auszubildenden beträgt Ende 2023 insgesamt 42 und ist als stabil anzusehen. Von den

24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Abschlussprüfung 2023 waren 21 (87,5 %) erfolgreich. Im Vorjahr 2022 haben von 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Abschlussprüfung 29 (93,5 %) erfolgreich abgeschlossen.

Forstwirt/in

Die Zahl der Berufsanfänger ist im Jahr 2023 erneut angestiegen und beträgt nunmehr 144 (Jahr 2022: 135). Ende 2023 wurden insgesamt 358 Auszubildende im Beruf Forstwirt/in beschäftigt. Dies entspricht nahezu einer Verdopplung der Auszubildenden in den letzten 10 Jahren. Davon werden 66,0 % des Berufsnachwuchses in staatlichen Forstbetrieben, 12,5 % im Kommunal- und Körperschaftswald und rd. 21,5 % im Privatwald und in privaten Forstunternehmen ausgebildet. Die Zahl der Abschlussprüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer im Jahr 2023 betrug 101. Davon waren 99 (97,0 %) erfolgreich.

Milchtechnologe/Milchtechnologin

101 Auszubildende haben 2023 neu (2022: 92) mit einer Lehre im Beruf Milchtechnologe/-Milchtechnologin begonnen. Ende 2023 wurden insgesamt 258 Auszubildende in den milchwirtschaftlichen Betrieben Bayerns beschäftigt. An der Abschlussprüfung nahmen im Jahr 2023 101 Bewerberinnen bzw. Bewerber teil, 87 (86,1 %) haben die Prüfung erfolgreich abgelegt.

Milchwirtschaftliche/r Laborant/in

61 Auszubildende haben 2023 neu (2022: 46) mit einer Lehre im Beruf Milchwirtschaftliche/r Laborant/in begonnen. Ende 2023 wurden insgesamt 154 Auszubildende in den milchwirtschaftlichen Laboren Bayerns beschäftigt. An der Abschlussprüfung nahmen im Jahr 2023 51 Bewerberinnen bzw. Bewerber teil. Davon haben 50 (98,0 %) die Prüfung erfolgreich abgelegt.

Fachkraft Agrarservice

30 Auszubildende haben im Jahr 2023 (2022: 42) die Ausbildung begonnen. Zum Jahresende 2023 befanden sich insgesamt 66 (2022: 78) Auszubildende in landwirtschaftlichen Lohnunternehmen in einer Berufsausbildung. Im Jahr 2023 haben 39 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer die Abschlussprüfung absolviert. Davon waren 35 (89,7 %) Bewerber bzw. Bewerberinnen erfolgreich.

Hauswirtschafter/in

In der seit August 2020 neu geordneten Ausbildungsverordnung wurden die aktuellen Entwicklungen des hauswirtschaftlichen Arbeitsmarktes berücksichtigt. So wurde unter anderem auch die Digitalisierung der Arbeitswelt, der Datenschutz und die Informationssicherheit in das Berufsbild mit aufgenommen. Ebenso ist das Kalkulieren, Herstellen und Vermarkten hauswirtschaftlicher Produkte und Dienstleistungen explizit im Ausbildungsrahmenplan verankert. Wichtige Inhalte sind ebenso der Gesundheits- und Umweltschutz. In der zweiten Hälfte der Ausbildung findet eine viermonatige Schwerpunktausbildung statt, welche die bisherigen Fachaufgaben im Einsatzgebiet ersetzt.

Die Ausbildung zur Hauswirtschafterin und zum Hauswirtschafter kann in Bayern durch die Lernortkooperation von Ausbildungsbetrieb und Berufsschule als duale Ausbildung absolviert werden oder durch den Besuch der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung. In beiden Fällen ist geregelt, dass der Beruf ein Beruf der Landwirtschaft ist, wenn die betriebliche Ausbildung bzw. das Praktikum der Berufsfachschule in einem landwirtschaftlichen Unternehmerhaushalt absolviert wurde. Andernfalls ist es ein Beruf der Hauswirtschaft.

Erste Abschlussprüfungen nach der neuen Ausbildungsverordnung fanden im Jahr 2021 statt. Das noch neue Prüfungselement des Betrieblichen Auftrags ermöglicht die Durchführung der Aufgabenstellung im Ausbildungsbetrieb bzw. am Arbeitsplatz der Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Mithilfe des Betrieblichen Auftrags wird die erworbene berufliche Handlungsfähigkeit im realen Berufsalltag geprüft. Der Betriebliche Auftrag wird von der Prüfungsteilnehmerin bzw. dem Prüfungsteilnehmer geplant, durchgeführt und anschließend dem Prüfungsausschuss präsentiert. Eine weitere praktische Arbeitsaufgabe sowie drei schriftliche Prüfungen spiegeln die beruflichen

Themenbereiche der Hauswirtschaft wider und ergänzen die Abschlussprüfung.

Die Abschlussprüfung absolvieren die Auszubildenden, die Berufsfachschüler/innen und externe Prüfungsbewerber gem. § 45 Abs. 2 des BBiG.

Im Herbst 2023 haben insgesamt 70 Jugendliche eine betriebliche Ausbildung zur Hauswirtschafterin bzw. zum Hauswirtschafter begonnen.

Ausbildungsverhältnisse im Beruf Hauswirtschafter/in als Beruf der Hauswirtschaft

Jahr	Ausbildungsverhältnisse HW (Beruf der HW)	Berufsanfänger/innen HW (Beruf der HW)
2019	189	88
2020	146	57
2021	151	78
2022	127	53
2023	112	53

Die Prüfungsteilnehmerinnen und Teilnehmer an der Abschlussprüfung in der Hauswirtschaft gliedern sich in drei Gruppen:

- Auszubildende der dualen Ausbildung, §§ 43 Abs. 1 und 45 Abs. 1 des BBiG
- Berufsfachschüler/innen, § 43 Abs. 2 BBiG (BFS)
- Prüfungsteilnehmer gem. § 45 Abs. 2 BBiG (Zulassung aufgrund von Praxiszeiten).

Die Zahl der Prüfungsteilnahmen gem. § 45 Abs. 2 BBiG ist mit zuletzt 417 (2022: 399) nahezu konstant. Hauswirtschaftliche Verbände bieten hierzu spezielle Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung an.

Studierende können im Anschluss an den einsemestrigen Studiengang Hauswirtschaft an den Landwirtschaftsschulen bei ausreichender Praxiszeit die Abschlussprüfung gem. § 45 Abs. 2 BBiG „Hauswirtschafter/in“ ablegen.

Gesamtteilnahmen an der Abschlussprüfung in der Hauswirtschaft

Jahr	Insgesamt	davon Azubis ¹⁾	davon BFS ¹⁾	davon § 45 Abs. 2 BBiG ¹⁾	davon Azubis ²⁾	davon BFS ²⁾	davon § 45 Abs. 2 BBiG ²⁾
2010	1.986	180	1132	299	43	37	295
2015	1.331	102	597	400	19	25	188
2020	1.036	91	403	299	29	58	156
2021	1.041	59	435	261	32	76	178
2022	967	55	392	234	31	90	165
2023	857	56	307	229	23	52	188

¹⁾ Beruf der Hauswirtschaft.

²⁾ Beruf der Landwirtschaft.

Fachpraktiker/in Hauswirtschaft

Der Beruf des/der Fachpraktiker/in Hauswirtschaft wird in hauswirtschaftlichen Mittel- und Großbetrieben, wie Senioren-, Kinder- oder Jugendheimen, Tageshäusern und außerbetrieblichen Einrichtungen, z. B. Berufsbildungswerken, von jungen Menschen mit Behinderung, erlernt. Die Schwerpunktqualifizierung kann auch in der Gastronomie, in Kantinen, Tagungshäusern, Senioreneinrichtungen o. Ä. stattfinden. Die Ausbildung ist auf den Großhaushalt mit den Schwerpunkten Verpflegung und Service, Hausreinigung und Service sowie Textilreinigung und Service ausgerichtet.

Fachpraktiker/in Hauswirtschaft

Jahr	Zahl der Auszubildenden	Teilnahmen an der Abschlussprüfung
2018	436	140
2019	407	145
2020	402	122
2021	402	117
2022	346	123
2023	325	101